

IV.18

Die Bibel

Die Psalmen – In Bildern von Gott reden

Nach einer Idee von Christine Siegel
Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© Jolici/Stock/Getty Images Plus

Die Psalmen sind das Gebeth der Bibel. Sie sind dabei aber mehr als fromme Floskeln, sondern bringen die Bandbreite menschlichen Empfindens und Erlebens vor Gott. Die sprachlichen Bilder der Psalmen können einem Spiegel für das eigene Ich werden und helfen, negative Emotionen zu bewältigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 6

Dauer: 7-8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Bibelstellen nachschlagen, biblische Sprache deuten, Psalmen unterscheiden, Selbstwahrnehmung schulen, das eigene Gefühlslieben vor Gott bringen

Thematische Bereiche: Psalmen, Bibel, biblische Sprache, Altes Testament, Beten

Medien: Text, Bild, Bastelarbeit

Auf einen Blick

Baustein 1

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Informationen zum Buch der Psalmen kennen und erkunden dieses im Rahmen einer Gruppenarbeit.

- M 1** Was sind Psalmen? – Ein Steckbrief
M 2 Das Buch der Psalmen entdecken

Benötigt: Bibeln

Baustein 2

Inhalt: Die Lernenden untersuchen verschiedene Arten von Psalmen und verstehen sie als Abbild des menschlichen Gefühlslebens.

- M 3** Psalmen – Bunt wie das Leben!
M 4 Momente voller Emotionen

Baustein 3

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Gefühl „Wut“ auseinander und damit, wie sich dieses im Buch der Psalmen wiederfindet.

- M 5** Was passiert, wenn wir wütend sind?
M 6 Was tun, wenn wir wütend sind?
M 7 Auch Menschen in der Bibel sind wütend – Wut-Psalmen

Benötigt: Bibeln

Baustein 4

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit dem Gefühl „Angst“ auseinander und entdecken das Gottesbild der Psalmen als Quelle des Trosts.

- M 8** Angst und Klage
 Von einem, der auszog, das Fürchten zu verlernen

Benötigt: Bibeln

Baustein 5

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler entdecken anhand von Psalm 23 die metaphorische Sprache biblischer Poesie und lernen, diese zu entschlüsseln.

M 10	Psalm 23 in unseren eigenen Worten
M 11	Was steckt dahinter? – Gruppenarbeit zu Psalm 23
M 12	Was steckt dahinter? – Gruppe 1
M 13	Was steckt dahinter? – Gruppe 2
M 14	Was steckt dahinter? – Gruppe 3
M 15	Was steckt dahinter? – Gruppe 4
M 16	Was steckt dahinter? – Gruppe 5
M 17	Was steckt dahinter? – Gruppe 6
M 18	Was steckt dahinter? – Gruppe 7
M 19	Was steckt dahinter? – Gruppe 8
M 20	Was steckt dahinter? – Gruppe 9
M 21	Gottesbilder gegen die Angst

VORANSICHT

M 3 Psalmen – Bunt wie das Leben!

Wer Psalmen betet, bringt all seine Gefühle vor Gott. Diese reichen von Trauer, Verzweiflung und Wut bis hin zu Erleichterung, Vertrauen, Freude und höchstem Glück.

Aufgaben

1. Lest gemeinsam die Psalmverse. Wie könnten sich ihre Verfasser jeweils gefühlt haben?
2. Findet je zwei Verse, die ähnliche Gefühle zum Ausdruck bringen könnten.
3. Nimm ein Blatt mit der Größe DIN A3. Nimm es quer und unterteile es in vier gleich große Abschnitte. Gib den Abschnitten folgende Überschriften und Farben: Lob (orange), Dank (gelb), Angst und Klage (blau), Vertrauen (grün), Wut (rot).
4. Schneide die Verse aus und klebe sie unter die entsprechenden Überschriften.



Du brachtest mich in die unterste Grube, in Finsternisse, in Tiefen. (Ps 88,7)

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen. (Ps 23,1)

Danke dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig! Danke dem Gott der Götter, denn seine Huld währt ewig! (Ps 136,1-2)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreien? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. (Ps 22,1-2)

Ihr Weg sind finster und schlüpfrig sein, der Engel des HERRN verfolge sie. (Ps 35,6)

Vergilt ihnen, wie es ihrem Treiben entspricht und ihren bösen Taten! Vergilt ihnen, wie es das Werk ihrer Hände verdient! Wende ihr Tun auf sie selbst zurück! (Ps 138,4)

Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit! (Ps 24,7)

In deine Hand lege ich mein Vertrauen, mein Gott; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue (Ps 31,1)

Ich will dem HERRN danken gemäß seiner Gerechtigkeit; ich will singen und spielen dem Namen des HERRN, des Höchsten. (Ps 7,18)

Lobt den HERRN, alle Völker, rühmt ihn, alle Nationen! Denn mächtig waltet über uns seine Huld, die Treue des HERRN währt in Ewigkeit. Halleluja! (Ps 117,1-2)

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Was tun, wenn wir wütend sind?

M 6

Aufgabe 1

1. Erinner dich nun an verschiedene Situationen, die dich so richtig wütend gemacht haben. Nenne diese stichwortartig im Feld links.
2. Wie gehst du mit deiner Wut um? Was machst du, wenn du wütend bist? Schreibe deine Antworten in das rechte Feld.

Das hat mich so richtig wütend gemacht:	Das mache ich, wenn ich wütend bin:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Bild: © Mykyta Dolmatov/iStock/Getty Images Plus

Aufgabe 2

Seht euch die beiden Bilder an. Wie gehen die Personen jeweils mit ihrer Wut um? Diskutiert dann einige eurer Antworten aus Aufgabe 2 in der Klasse: Was davon ist ein guter Umgang mit Wut und was davon ein eher schlechter Umgang mit Wut?



Bilder: © Pimpenz/The Image Bank/Getty Images Plus, © Erik von Weber/The Image Bank/Getty Images Plus

Was steckt dahinter? – Gruppe 1

M 12

„Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.“

Hilfreiche Fragen und Informationen

- Was tut ein guter Hirte und welche Bedeutung hat er für seine Schafe?
- Lest auch Joh 10,7.11–15.
- Was bedeutet „mangeln“?

Johannes 10,7.11-15

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: [...] Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Hinweis:

Aue = Herrscher, die sich um ihr Volk kümmern (z. B. König David), wurden in der Bibel als „gute Hirten“ bezeichnet.

Text: Lutherbibel, revidiert 2017. © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Was steckt dahinter? – Gruppe 2

M 13

„Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.“

Hilfreiche Fragen und Informationen

- Um welche Grundbedürfnisse der Schafe kümmert sich der Hirte hier?
- Info 1: Aue = Wiese im Plural, auch Bachläuren.
- Info 2: In diesen Zeilen geht es auch um den Tagesablauf einer Herde: Wechsel zwischen Marsch- und Ruhephasen. Die Auen und das frische Wasser sind Bilder für Überfluss, der im regenarmen Palästina keine Selbstverständlichkeit ist.
- Lest auch Hes 34,14-16. Auch hier geht es darum, dass Gott wie ein Hirte seine Schafe weidet. Was wird über das Verhältnis von Hirte und Schafen deutlich?

Hesekiel 34,14-16

Auf guter Weide werde ich sie weiden und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein. Dort werden sie auf gutem Weideplatz lagern, auf den Bergen Israels werden sie auf frischer Weide weiden. Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen. Spruch Gottes, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen.

Text: Lutherbibel, revidiert 2017. © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de